

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch
Würselen, den 16.02.2010

Nachtrag – Es war das Pferd und nicht der Esel

Auf Westerwelles „altrömische Dekadenz“ nannte Herr Dr. Geißler ihn einen „Esel“ in Abspielung auf die Extravaganzen des Kaisers Caligula. Doch der wollte wohl, wenn man Wikipedia glaubt, nicht einen Esel sondern sein Lieblingsspferd Incitatus als Konsul berufen, um dem Senat seine alleinige Entscheidungsgewalt und seine Allmacht, auch über die Senatsaristokratie, zu demonstrieren.

Es war also ein Pferd und nicht ein Esel. Aber diese Verwechslung sei Herrn Dr. Geißler verziehen, auch wenn ich ihm immer noch zutraue, in voller Kenntnis der Sachlage und in voller Absicht aus dem kaiserlichen Rennpferd einen störrischen Esel zu machen. Man darf nie vergessen: Geißler ist ein Meister der Polemik. Und gute Polemik ist ein probates Mittel der Rhetorik, kann und soll sie doch dem Gegner den kühlen Kopf nehmen.

Aber immerhin, Geißlers Eselei hat eine Steilvorlage für den Artikel „Westerwelle ist ein Esel! – Sehr richtig Herr Geißler!“ hier im Blog geliefert. Dieser Artikel scheint übrigens verblüffend Vielen aus dem Herzen gesprochen zu haben.

Ich muss noch etwas los werden, nämlich ein Zitat aus Wikipedia unter dem Stichwort „Incitatus“:

Incitatus war ein erfolgreiches Rennpferd aus dem Rennstall der “Grünen” und Lieblingsspferd des römischen Kaisers Caligula (37-41 n. Chr.)

Dank an dieser Stelle an die Redaktion der Aachener Nachrichten! Der Artikel in dieser Zeitung zu Caligula hat mich veranlasst, mal im Netz zu fahnden und mich weiterzubilden. Das hätte ich schon früher tun sollen; Ich Esel ...